



Verhaltensregeln für Sohnmann während der Fussball-WM vom 9. Juni bis einschließlich 9. Juli 2006

§ 1 In der Zeit vom 09.06. bis 09.07.2006 ist Mutter absolute Herrscherin über Fernseher und Fernbedienung.

§ 2 Der Sohnmann beschäftigt sich in dieser Zeit stumm mit häuslichen Arbeiten (auch kein nervendes Tastatürklicken) oder wäscht, putzt und poliert ersatzweise das Bluesmobil von Mutter (innen und außen).

§ 3 Vor jedem Spiel ist Mutter eine Kiste mit kühlem Bier, alle vorhandenen Fanartikel und diverse Knabberereien in bequemer Reichweite neben dem Fernsehsofa aufzubauen. Beim Bier liegt die Betonung ganz eindeutig auf kühl.

§ 4 Während eines Spieles ist Sohnmann der Aufenthalt im Fernsehzimmer strengstens untersagt. Die Nachlieferung von Knabberereien und Bier auf Zuruf oder auf Anfrage, aber nur nach erteilter Genehmigung, ist möglich. Um das Sichtfeld nicht zu beeinträchtigen hat die Lieferung auf den Knien zu erfolgen.

§ 5 Spätestens 1 Stunde vor Beginn eines Spieles ist Mutter nicht mehr mit nervigen Fragen wie „was gibt's denn heute zu essen“ oder „was hast du denn gekocht“, sondern es ist ihr ein mit Liebe zubereitetes Lieblingsgericht zu reichen. Sollte Sohnmann die dafür erforderliche Qualifikation fehlen, so hat er sich diese bis spätestens 9. Juni 2006 entsprechend durch Fachliteratur, Kochkurse, Oma-zu-Rate ziehen u.ä. anzueignen.

§ 6 In der Halbzeitpause besteht für Sohnmann ein 15-minütiges Betretungsrecht, um leere Getränkeflaschen durch frisch gekühlte volle Flaschen zu ersetzen. Bei Bedarf können diverse Knabberereien gereicht werden. Das Rascheln mit Tüten ist zu unterlassen. Der Gebrauch verbaler Kommunikation ist zu unterlassen.

§ 7 Während der WM ist Sohnmann jede Art von Gelästere über die deutsche Nationalmannschaft untersagt. Ebenso zu unterlassen ist das Tragen von Fanbekleidung gegnerischer Fussballmannschaften sowie das Hissen gegnerischer Fussballfahnen auf dem heimischen Balkon. Und erst recht das Abfakeln!

§ 8 Sollte Mutter in ihrer unendlichen Großmut Sohnmann gestatten, die eine oder andere Minute einen Blick auf das Spiel zu werfen, sind Zwischenrufe so wie Fragen, die die fußballerische Gesinnung von Sohnmann verraten würden (z.B.: "Ich hoffe ja nur, dass die Deutschen im Achtelfinale rausfliegen, so richtig in die Fresse gegen Mexico!") unbedingt zu unterlassen. Mit einem körperlichen Verweis bestraft werden Bemerkungen wie z.B. "Der Ballack spielt aber wirklich grottenschlecht" oder "Der Kahn hat auch schon mal besser ausgesehen (wenn er denn mal im Tor stehen sollte)" usw.

Wenn Sohnmann sich an die leicht zu verstehenden Verhaltensregeln hält, wird es während der WM keine Probleme geben. Im Gegenzug wird Mutter versuchen a) das ganze Bier nicht alleine auszutrinken b) die eigenen Bröseln selbst wegsaugen c) beim Verzehr der unter § 5 genannten Mahlzeiten auch nicht meckern.

Deine Mutter